

APHIN e.V.
Seminar zu Hannah Arendt
Denken ohne Geländer. Texte zur politischen Philosophie (2006)
15. – 17. Oktober 2021
Kloster Esthal

Thema des sechsten Leseseminars im Juli 2020 in der Benediktinerabtei Tholey ist die Lektüre und Diskussion einer Auswahl von Texten zur politischen Philosophie Hannah Arendts, die in dem Band „Denken ohne Geländer. Texte und Briefe“ versammelt sind. Im Zentrum stehen Textstellen, in denen Hannah Arendts politisches Denken nachvollziehbar wird.

Hannah Arendt, geboren 1906 in Linden/Hannover und aufgewachsen in Königsberg, studierte bei Martin Heidegger, Nikolai Hartmann und Edmund Husserl Philosophie und promovierte 1928 bei Karl Jaspers. Sie emigrierte 1933 erst nach Frankreich und 1941 schließlich in die USA, wo sie in New York als Publizistin und Lektorin und schließlich ab 1951 nach Erhalt der amerikanischen Staatsbürgerschaft als Professorin arbeitete.

International bekannt wurde Hannah Arendt durch ihre Berichterstattung über den Eichmann-Prozess in Jerusalem. Ihre Charakterisierung der Persönlichkeit Eichmanns mit dem Ausdruck „Banalität des Bösen“ und ihre Kritik an der Tätigkeit der Judenräte im besetzten Europa waren Anlass heftiger Debatten.

Es gibt kaum ein politisches Thema in den USA und in Israel, zu dem Hannah Arendt nicht engagiert Stellung bezogen hätte. Ihren Rang als eine der bedeutendsten politischen Denkerinnen des 20. Jahrhundert verdiente sie sich mit einer Reihe das Wesen des Politischen ergründenden Werken.

In ihrem ersten großen Werk, „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ (*The Origins of Totalitarianism*, 1951), untersucht sie die ideologischen Grundlagen totalitärer Herrschaftssysteme wie des Nationalsozialismus und des Stalinismus.

Ihr Buch „Vita activa oder Vom tätigen Leben“ (*The Human Condition*, 1958) versucht Hannah Arendt – ausgehend von der antiken Unterscheidung zwischen Herstellen (Poesis) und Handeln (Praxis) – eine Klärung politischer Grundbegriffe wie Freiheit, Öffentlichkeit, Privatheit, Glück, Gesellschaft und Politik. Sie beschreibt auch den Bedeutungswandel und die Veränderung der Gewichtung dieser Begriffe im Laufe der Geschichte. Ausgangsbasis ihrer Betrachtung ist dabei vor allem die attische Demokratie und die politische Philosophie des Aristoteles.

In der Untersuchung „Über die Revolution“ (*On Revolution*, 1963) vergleicht sie die beiden großen Revolutionen des 18. Jahrhunderts und ihr unterschiedliches Verständnis von Politik. Während für die Französische Revolution letztlich die soziale Frage entscheidend geworden sei, gehe es der Amerikanischen Revolution um die Konstitution eines die politische Freiheit verwirklichenden Staates. Sie feiert die Amerikanische Revolution als den Versuch, das in der Antike erstmals entdeckte politische Glück des freien Miteinanderhandelns zu realisieren.

Für das Seminar ist eine formlose, verbindliche Anmeldung an [info\(at\)aphin.de](mailto:info(at)aphin.de) erforderlich. Das Seminar beginnt am Freitag dem 15. Oktober um 15:00 Uhr und endet am Sonntag dem 17. Oktober um 13:00 Uhr.

Da unsere Leseseminare in Esthal sich inzwischen zu einem Highlight im Veranstaltungsprogramm von APHIN entwickelt haben, ist eine möglichst rasche Anmeldung erforderlich!

Die Kosten pro Person betragen für 2x Übernachtung im EZ Standard, 2x Frühstück, 2x Abendessen und 1x Mittagessen insgesamt 124,00 €. Die Bezahlung erfolgt zum Ende des Seminars direkt an das Kloster. Bei Stornierungen gelten die Bedingungen des Kloster.

Das endgültige Programm sowie einige Hinweise zum inhaltlichen und organisatorischen Ablauf des Seminars wird Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn zugesendet. Impressionen zum Kloster finden Sie unter www.kloster-st-maria-esthal.de.

Das endgültige Programm sowie einige Hinweise zum inhaltlichen und organisatorischen Ablauf des Seminars wird Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn zugesendet.

Alle Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat.

.